

quefidus, laciniis dentiformibus hastatis acuminatis, i. e. ex angustiore basi in ovatam figuram dilatatis, interstitiis inter lacinias seu sinubus unam lineam longis recte-truncatis. Corolla campanulata quinquefida, tubo basi flavescente apice caerulescente, fasciis quinque flavicantibus caeruleo-punctatis, laciniis ovatis acutis vel acutiusculis, crenulatis vel integerrimis, patentissimis, elegantissime caeruleis, fauce nuda. Stamina quinque, filamentis a lata basi in apicem angustissimum attenuatis, margine membranaceis, antheris linearibus in tubum stylum amplexentem connatis. Stigmata flabellata crenata. Capsula calyce duplo longior, acuminata, teres, bivalvis, unilocularis, polysperma.

Differt a *Gentiana acauli* laciniis calicinis hastatis (non lanceolatis contiguis); interstitiis seu sinubus rectis truncatis, (non acutis).

III. *Ueber Draba ciliata Scop.*; von Hrn. Prof. Tausch in Prag.

Eine höchst ausgezeichnete Pflanze, die ich schon längst aus Schmidt's Herbar aber ohne Schötchen kannte, die neuerlich von Hrn. Sieber von Scopoli's Standorte dem Monte Nanas aber auch ohne reife Schötchen gebracht wurde. Sie muß zu Folge der von Hrn. DeCandolle angenommenen Eintheilung eine eigene Section der Gattung bilden, die der *Aizopsis* am nächsten steht, und gleichsam den Uebergang von *Aizopsis* zu den übrigen Sectionen bildet, und sich folgend charakterisiren läßt: *Aizodraba*: foliis coriaceis carinatis, caule folioso, floribus albis, siliculis lineari-lanceolatis * * *, stylo brevissimo.

quefidus, laciniis dentiformibus hastatis acuminatis, i. e. ex angustiore basi in ovatam figuram dilatatis, interstitiis inter lacinias seu sinubus unam lineam longis recte-truncatis. Corolla campanulata quinquefida, tubo basi flavescente apice caerulescente, fasciis quinque flavicantibus caeruleo-punctatis, laciniis ovatis acutis vel acutiusculis, crenulatis vel integerrimis, patentissimis, elegantissime caeruleis, fauce nuda. Stamina quinque, filamentis a lata basi in apicem angustissimum attenuatis, margine membranaceis, antheris linearibus in tubum stylum amplexentem connatis. Stigmata flabellata crenata. Capsula calyce duplo longior, acuminata, teres, bivalvis, unilocularis, polysperma.

Differt a *Gentiana acauli* laciniis calicinis hastatis (non lanceolatis contiguis); interstitiis seu sinubus rectis truncatis, (non acutis).

III. *Ueber Draba ciliata Scop.*; von Hrn. Prof. Tausch in Prag.

Eine höchst ausgezeichnete Pflanze, die ich schon längst aus Schmidt's Herbar aber ohne Schötchen kannte, die neuerlich von Hrn. Sieber von Scopoli's Standorte dem Monte Nanas aber auch ohne reife Schötchen gebracht wurde. Sie muß zu Folge der von Hrn. DeCandolle angenommenen Eintheilung eine eigene Section der Gattung bilden, die der *Aizopsis* am nächsten steht, und gleichsam den Uebergang von *Aizopsis* zu den übrigen Sectionen bildet, und sich folgend charakterisiren läßt: *Aizodraba*: foliis coriaceis carinatis, caule folioso, floribus albis, siliculis lineari-lanceolatis * * *, stylo brevissimo.

D. ciliata: foliis obovatis carinatis aculis integerrimis nitidis ciliatis, caule glabro folioso, petalis calyce plus duplo longioribus.

D. ciliata Scop. *Fl. carn. cum. ic. bon.*

Der Stengel ist zoll - bis spannenlang mit 3 — 6 abwechselnden eiförmigen aufsitzenden Blättern besetzt. Die Wurzelblätter rosenförmig zusammengehäuft, unter denen sich immer abgestorbene vorjährige befinden. Die Doldentraube bis 8 - blüthig, die Blumenstiele so lang als der stumpfe Kelch nach und nach sich verlängernd. Die Blumenblätter groß, verkehrt eiförmig. Die Staubgefäße etwas länger als der Kelch. Das unreife Schötchen ist sehr schmal länglich unbehaart, mit einem sehr kurzen dicken Griffel und ausgerandeter Narbe versehen.

IV. Correspondenz.

Ueber *Ranunculus anemonoides* Zahlbr. theile ich folgendes mit. Es war den vielfältigsten Nachsuchungen der eifrigsten neuern Botanikern nicht gelungen den *Ranunculus rutaefolius*, Baron Jaquin, Vater, als in der Umgebung des Schneeberges einheimisch beschrieben, aufzufinden, als vor mehrern Jahren der sehr emsige Hr. Zahlbrucker, der botanischen Welt seit länger vortheilhaft bekannt, auf einer Reise aus der Gegend von Guttenstein in Oesterreich nach Maria Zell, unweit Rohr auf einem niedern Wiesengrunde, der sich längst bewaldeten Höhen hinanzog, eine blühende Pflanze beinahe noch vom Schnee bedeckt wahrnahm die dem ersten Anblick, der Blü-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1828

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Tausch Ignaz Friedrich

Artikel/Article: [Ueber Draba ciliata Scop. 269-270](#)